



Dresden International

Oktober 2013

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
Internationales	6
EU-Informationen	11
Veranstaltungen	13

Aus den Partnerstädten

■ Künstlerinnen aus Ohio, Thessaloniki und Tidaholm arbeiten in der Grafikwerkstatt Dresden



Die Künstlerinnen in der Grafikwerkstatt Dresden
Foto: Grafikwerkstatt Dresden

Die Amerikanerinnen Lisa Schonberg und Theresa Gates Kuhr, die Schwedin Berta Guerra Aredal (Tidaholm) und die Griechin Kristina Angelou (Thessaloniki) arbeiten derzeit über Künstlerauschprogramme in der Grafikwerkstatt Dresden. Alle vier Frauen sind Druckgrafikerinnen und setzen sich in den nächsten Wochen mit den originalgrafischen Drucktechniken Radierung, Algrafie, Hochdruck und Lithografie auseinander. Schonberg und Kuhr kommen aus dem Bundesstaat Ohio (USA), mit dessen Hauptstadt Columbus Dresden seit mehr als 20 Jahren eine Städtepartnerschaft unterhält. Der Künstlerausch über die „Artist-in-Residence“-Programme der Landeshauptstadt Dresden sorgt in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen für lebendige und persönliche internationale Begegnungen. In der Grafikwerkstatt Dresden werden die Künstler hervorragend betreut. Auch außerhalb des praktischen Arbeitens entstehen vielfältige Kontakte zu Dresdner Künstlern. „Besonders in der derzeitigen politischen Situation in Europa stellt auch diese Art von direktem persönlichen Kontakt im Kleinen einen Beitrag zu gegenseitigem Verstehen dar“, meint Peter Stephan, der Leiter der Grafikwerkstatt Dresden.

Two women from Columbus/Ohio in USA, one woman from Tidaholm in Sweden and one woman from Thessaloniki in Greece are currently working in the Dresden Graphic Workshop. This is facilitated by various artist exchange programmes between the City of Dresden and several partner organisations.



Dresdner Kreuzchor; Foto: Dresdner Kreuzchor

■ Erste China-Tournee des Dresdner Kreuzchors mit Konzert in Partnerstadt Hangzhou und Dresden-Magazin auf Chinesisch

Auf seiner ersten China-Tournee, die den Dresdner Kreuzchor Ende Oktober u. a. nach Peking, Wuxi, Shanghai und Nanjing führt, werden die Dresdner Sänger auch in der Partnerstadt Hangzhou ein Konzert geben. Der Auftritt dort findet am 25. Oktober im Hangzhou Grand Theatre statt, dessen Bühnenmaschinerie von der SBS Bühnentechnik GmbH in Dresden stammt. Mit Hangzhou verbindet Dresden die jüngste Städtepartnerschaft, die im kommenden Jahr fünf Jahre alt wird. Kontakte auf wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet, ein aktiver Schüleraustausch zwischen der Montessorischule Huckepack und der Maiyuqiao School, kulturelle Projekte, Austausch von Jugendlichen und Studenten sowie Erfahrungsaustausche im Verwaltungsbereich prägen diese Partnerschaft.

Pünktlich zu den Tourneen von Dresdner Kreuzchor und Dresdner Philharmonie nach China gibt die Dresden Marketing GmbH erstmalig ein chinesisches Dresden-Magazin heraus. Auf 50 Seiten wird Dresden vor allem als Kultur- und Einkaufsstadt, sowie als Ort für Studium und Investitionen dargestellt. Das Magazin wird kostenlos in den Konzerthallen anlässlich der Auftritte der Dresdner Klangkörper verteilt. Weiterhin wird es auch durch die Deutsche Zentrale für Tourismus auf Messen sowie bei anderen Marketingaktivitäten verbreitet. Zudem wird es in Dresdens Partnerstadt Hangzhou eingesetzt. Aber auch für in Dresden ansässige Unternehmen, die mit China in Austausch stehen, wird dieses Magazin ein wichtiges Werbematerial werden. Da das Magazin in China gedruckt wird, ist es zunächst in China verfügbar. Die PDF-Version kann heruntergeladen werden. Institutionen und Unternehmen in Dresden können bis zu 10 Exemplare kostenlos bei Dresden Marketing anfordern.

www.kreuzchor.de

Bestellung 10 Exemplare:
ralf.eisold@marketing.dresden.de

Download:
<http://mediaserver.dresden.de>

On its first China Tour, the Dresdner Kreuzchor boys' choir will give a concert in the Grand Theatre in the Chinese sister city Hangzhou on 25 October 2013. In time for the tours by the Dresden Kreuzchor and the Dresden philharmonic orchestra in China, the Dresden Marketing GmbH has for the first time published a Dresden Magazine in Chinese, presenting Dresden as a cultural and shopping city as well as a place for studying and investments.



Gert Boysen, Thomas Kübler, Leiter Stadtarchiv, und Bürgermeister Dr. Ralf Lunau (v.l.) bei der Übergabe der Dokumente; Foto: Elvira Wobst

■ Übergabe von Unterlagen zur Städtepartnerschaft mit Hamburg an das Dresdner Stadtarchiv

Am 8. Oktober 2013 übergab Gert Boysen, ehemaliger Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft, Unterlagen an das Dresdner Stadtarchiv, die sich auf die Anfänge der Städtepartnerschaft beziehen. Die Unterlagen sind für das Stadtarchiv von großem Interesse und könnten neue Erkenntnisse über die Entstehung der deutsch-deutschen Städteverbindung in Zeiten des Kalten Krieges bringen. In den nächsten Monaten werden die Dokumente vom Stadtarchiv ausgewertet. Die Übergabe der Unterlagen erfolgte in feierlichem Rahmen im Stadtarchiv an Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Lunau. Zeitgleich übergab auch der Freundeskreis Dresden-Hamburg e. V. Unterlagen zu den Hamburgisch-Sächsischen Abenden an das Stadtarchiv. Der Freundeskreis besteht seit 1995 und organisiert diese Abende bis zu viermal im Jahr.

Mr Gert Boysen, a former member of the Parliament of the Free and Hanseatic City of Hamburg, presented documents relating to the beginning of the town twinning of Dresden and Hamburg to the City Archive of Dresden. During the ceremony in the City Archives on October 8 the "Freundeskreis Dresden Hamburg" organisation also presented some of their documents relating to the "Hamburg-Saxon" evenings.



Die Kinderkantorei in der Weinbergkirche Dresden
Foto: Nicolas Fuchsius

■ Kinderkantorei aus Hamburg übergab Spende für „Maria am Wasser“

Kinder der Hamburger Kinder- und Jugendkantorei St. Petri und St. Katharinen waren Anfang Oktober in Dresden zu Besuch. Die jungen Chormitglieder hatten in Dresdens Partnerstadt Hamburg Spenden gesammelt, um diese der vom Juni-Hochwasser betroffenen Kirchengemeinde „Maria am Wasser“ in Dresden-Hosterwitz zu überbringen. Die Hamburger St. Katharinen gehört ebenso wie „Maria am Wasser“ zur internationalen Nagelkreuzgemeinde. Die Hamburger Gäste wurden bei ihrem Besuch durch die Stadt geführt, besuchten die Frauenkirche und die Neue Synagoge Dresden und gestalteten gemeinsam mit Jost Hasselhorn von der Stiftung Frauenkirche eine Veranstaltung in der Reihe „Literatur in der Frauenkirche“.

Die Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland ist 1991 von den schon bestehenden Nagelkreuzzentren und Einzelmitgliedern der Coventry Community of Cross of Nails gegründet worden. Ziel ist, das Miteinander von jungen Menschen und das gegenseitige Kennenlernen unter dem Zeichen des Nagelkreuzes zu fördern. In Dresden gehören die Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt, die Kreuzkirche, die Frauenkirche und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde „Maria am Wasser“ zur Nagelkreuzgemeinschaft.

The children's church choir from St. Peter's Church and St. Catherine's Church in Dresden's sister city Hamburg spent some days in Dresden at the beginning of October. They handed over donations for the church of "Maria am Wasser", which was badly damaged by the flood in June this year.

■ Senioren aus acht Ländern tagten zum Thema „Werte und Moral“

Seniorinnen und Senioren aus acht europäischen Ländern kamen vom 7. bis 10. Oktober 2013 zu einer internationalen Tagung bei der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst e. V. zusammen, um zum Thema „Werte und Moral aus Sicht der Generationen und unterschiedlicher Kulturen“ zu diskutieren. Mit dabei war auch eine Gruppe der Partnereinrichtung in Breslau. Gemeinsam wollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nationale Besonderheiten, wie Einflüsse von Gesellschaft, Erziehung, Politik und Kirche sowie unterschiedlicher Systeme in der Vergangenheit zu diesem Thema herausfinden. Insgesamt war es Ziel der Tagung, den Austausch, das gegenseitige Verständnis sowie die Akzeptanz und Toleranz von Besonderheiten in den verschiedenen Ländern zu fördern.

Senior citizens from eight European countries, including a group from the sister city Wrocław, met at the Dresden Senior Citizens' Academy from 7 to 10 October to discuss the issues of "Values and Morality".

■ Dresdner Künstlerin stellt in Partnerstadt Salzburg aus

Die Dresdner Künstlerin Kirsten Jäschke präsentiert vom 19. September bis 2. November 2013 ihre Arbeiten im Rahmen der Ausstellung „Be my Guest“ in der Stadtgalerie Salzburg. Kirsten Jäschke war im Frühjahr 2013 Stipendiatin der Landeshauptstadt Dresden beim Künftlerausaustauschprogramm der beiden Partnerstädte. In ihren Plastiken spielt die Künstlerin mit den verborgenen Werten scheinbar sinnfreier, nur ihrer praktischen Funktion verpflichteter Gegenstände. Die Gestalt alltäglicher Gegenstände und ornamental anmutender Muster wird in Handarbeit mit Materialien wie Gips oder Porzellan übertragen.

The artist Kirsten Jäschke is presenting her "Be my Guest" exhibition in Salzburg.



■ Internationales Orchesterprojekt der Hochschule für Musik zum Wagner-Jahr

Zum Abschluss der Richard-Wagner-Ehrung der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden „Wagner & Folgen“ findet am Sonntag, dem 27. Oktober 2013, 11 Uhr eine Matinee in der Semperoper statt, an der neben dem Hochschulsinfonieorchester auch 25 Studierende internationaler Musikhochschulen und Konservatorien aus Brünn sowie Dresdens Partnerstädten Breslau, St. Petersburg und Straßburg teilnehmen. Unter Leitung des Rektors der Hochschule für Musik Dresden erklingen Ausschnitte aus Wagners „Ring“, ein modernes Werk, das beim Kompositionswettbewerb des MDR preisgekrönt wurde, und Strawinskys „Le sacre de printemps“ aus Anlass des 100. Jubiläums der Uraufführung. Die jungen Künstler aus Dresden, Breslau, St. Petersburg, Straßburg und Brünn haben sich bereits seit Langem an ihren Heimathochschulen auf das Konzert vorbereitet. Nach einer gemeinsamen Probenwoche in Dresden, die natürlich auch etwas Zeit für andere Kulturangebote und Begegnungen sowie die Teilnahme an Seminaren bietet, ist das Matineekonzert in der Semperoper der Höhepunkt für das so entstandene internationale Sinfonieorchester. Das Gemeinschaftskonzert wird am 29. Oktober 2013 auch in der Wagner-Stadt Bayreuth präsentiert werden.

As a conclusion to the tribute to Richard Wagner, the College of Music along with students from Brno and Dresden’s sister cities Wroclaw, Saint Petersburg and Strasbourg has organised an international orchestra project with a concert to be performed in the Semperoper opera house at 11 am on 27 October 2013.



„Figura preraffaellita“ von Irene Puccioni
 Termin: bis zum 23. November 2013
 Mo bis Fr: 12.30 – 17.30 Uhr
 Sa: 12.30 – 15 Uhr

■ Klingende Bilder – Junge Kunst aus Florenz und Rotterdam

Die Galerie EINHORN der JugendKunstschule Dresden im Erdgeschoss des Kulturrathauses auf der Königstraße 15 zeigt Arbeiten von Kindern und Jugendlichen aus Florenz, Rotterdam und Dresden. Die vielfältige Ausstellung umfasst Zeichnungen, Malerei, Comics, Film, Mosaik und Skulptur. Aus Rotterdam beteiligt sich an der Ausstellung das Museum „Villa Zebra“ mit dem Projekt „T-factor“, aus Florenz das Gymnasium: Liceo Scientifico Statale „Il Pontormo“ sowie die Waldorfschule und aus Dresden die Freie Waldorfschule.

Art works from children and young adults from Florence, Rotterdam and Dresden are being exhibited at the EINHORN gallery in the JugendKunstschule Dresden until November 23.

■ Straßburger besuchten ihre Partnerstadt



Die Besucher auf dem Stadtbild im Stadtmuseum
 Foto: Anja Krebs

Eine Leserreise der Zeitung „Dernières Nouvelles d’Alsace“, die in Dresdens Partnerstadt Straßburg erscheint, führte rund 30 interessierte Straßburger über Prag und Krakau in die Landeshauptstadt Dresden. Die Besucher aus dem Elsass besichtigten am 23. und 24. September 2013 neben der Gemäldegalerie Neue Meister und dem Zwinger auch die Katholische Hofkirche und die Frauenkirche. Im Stadtmuseum Dresden wurden sie im Namen der Stadt Dresden begrüßt, wobei die Städtepartnerschaft zwischen Straßburg und Dresden besonders gewürdigt wurde.

A group of readers of “Dernières Nouvelles d’Alsace”, a daily newspaper covering news from the Alsace region, visited Dresden on September 23 and 24. They were welcomed by the city of Dresden.

■ Gitarrenspieler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums reisten zu Festival nach Breslau

Eine Gruppe sieben junger Gitarrenschüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden reiste am 10. Oktober zur Partnermusikschule, der Szkoła Muzyczna „Grazyna Bacewicz” in Breslau, um dort gemeinsam am XVI. Breslauer Gitarrenfestival teilzunehmen. Der Eröffnungsabend des Festivals, das bis zum 30. Oktober mit Gitarrenmusik der unterschiedlichsten Richtungen und Gitarristen aus zahlreichen Ländern aufwartet, war der Präsentation junger Talente aus Polen, Tschechien und Deutschland gewidmet. Die jungen Künstlerinnen und Künstler von neun Musikschulen konnten ihr Können im Großen Saal des Breslauer Rathauses unter Beweis stellen. Dresden wurde durch das Gitarrenquartett „Quartissimo” und ein gemischtes Mandolinen- und Gitarrentrio vertreten.

Seven young guitarists from the Heinrich-Schuetz-Conservatory in Dresden visited their partner music school in Wroclaw on 10 October 2013 to take part together in the XVI Wroclaw Guitar Festival.

■ Breslauer und Dresdner bei gemeinsamem Projekt zu Demokratie und Toleranz

Im Rahmen der Zusammenarbeit von Oberlandesgericht Dresden und Appellationsgericht Breslau sowie der Kontakte zwischen St. Benno-Gymnasium Dresden und Lyzeum Nr. V in Breslau fand am 10. und 11. Oktober 2013 ein gemeinsames Projekt zum Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ statt. Die Dresdner und Breslauer Schülerinnen und Schüler nahmen am Oberlandesgericht an Vorträgen und Diskussionen zu Gerichtsverfahren teil, die einen Bezug zu rechtsextremen Straftätern oder Beteiligten aufweisen. Dabei hatten die Jugendlichen in einem der Fälle Gelegenheit, zu entscheiden, wie sie die Sache im Weiteren als Verfassungsrichter beurteilen würden. Außerdem besichtigten sie die Gedenkstätte Münchner Platz und machten sich mit polnischen Spuren in Dresden vertraut.

Students from Wroclaw Liceum No. V and St. Benno grammar school in Dresden took part together in a project on the “Cosmopolitan Saxony for Democracy and Tolerance” programme supported by the Higher Regional Court in Dresden and the partner court in Wroclaw.

■ Zum Schüleraustausch nach Breslau

Zwanzig Schülerinnen und Schüler des Dresdner Vitzthum-Gymnasiums waren Anfang Oktober für eine Woche zu Gast an der polnischen Partnerschule, dem Zespół Szkół Nr. 5 Breslau, mit dem die Schulpartnerschaft bereits seit dem Jahr 1978 besteht. Das gemeinsame Projekt der Breslauer und Dresdner sollte neben dem Ausbau der Schulpartnerschaft vor allem zur Überwindung von Vorurteilen, zum Kennenlernen der europäischen Nachbarn sowie der gemeinsamen Geschichte von Polen und Sachsen beitragen. Die Unterbringung in den Familien und der gemeinsamen Alltag gaben die Möglichkeit, die Lebensweise und die Schulsysteme in beiden Ländern zu vergleichen und zeigten, dass es zwischen den Dresdner und Breslauer Jugendlichen sehr viele Gemeinsamkeiten gibt.

Twenty students from the Dresden Vitzthum grammar school took part in an exchange with their partner school in Wroclaw at the beginning of October. They stayed with the Polish friends and their families for one week and participated in their everyday life there.



Die Universität von Breslau; Foto: Ina Pfeifer

■ Teilnahme am Nationaal Water, Wonen & Ruimte Kongress in Rotterdam

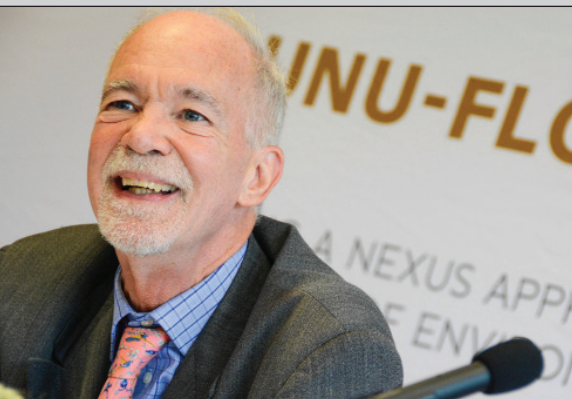
Der Sachgebietsleiter Hochwasserschutz im Dresdner Umweltamt, Thomas Jakob, nahm an einer Konferenz zum Thema „Stadt trifft Wasser“ in Rotterdam teil. Zusammen mit etwa 100 niederländischen Fachleuten wurde der Umgang mit Wasser in urbanen Räumen, insbesondere bezüglich konkurrierender Nutzungsansprüche sowie die Nutzung der 3D-Simulation für die anschauliche Darstellung von Überschwemmungsgefahren diskutiert.

Das Thema „Hochwasser in Dresden“ bildete den zentralen Teil des ersten Blockes der Veranstaltung, die von der Stadt Rotterdam und einer niederländischen Forschungseinrichtung organisiert wurde. In einem der nachfolgenden Workshops stellte Herr Jakob den Beteiligungsprozess zum Hochwasserschutz in Dresden-Laubegast vor. Bei der Hochwasserproblematik bestehen vielfältige Gemeinsamkeiten zwischen Rotterdam und Dresden, insbesondere beim Umgang mit dem anfallenden Regenwasser, aber auch bei der Kommunikation von Hochwasserrisiken und dem Hochwasserbewusstsein.

Thomas Jakob from the Environmental Office of Dresden took part in the “City meets water” conference in Rotterdam. He presented the participation process for flood prevention in Dresden-Laubegast. There are several similarities in the flooding problems faced by both Dresden and Rotterdam.

Internationales

■ Rektor der Universität der Vereinten Nationen besuchte den Standort Dresden



Dr. Malone bei der Pressekonferenz in Dresden
Foto: UNU-FLORES, Antonio di Vico

Der Rektor der Universität der Vereinten Nationen und Untergeneralsekretär der UN, Dr. David M. Malone, besuchte am 23. und 24. September Dresden und das hiesige Institut der Universität der Vereinten Nationen im World Trade Center. Die Universität der Vereinten Nationen versucht durch Forschung und Lehre nachhaltige Lösungen für globale Probleme zu entwickeln und versteht sich dabei durch seine globale Vernetzung als Bindeglied zwischen der akademischen Welt sowie den Vereinten Nationen. Dr. David M. Malone traf sich bei seinem zweitägigen Besuch mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine von Schorlemer, und dem Rektor der TU Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen. Weiterhin informierte er sich über die Fortschritte des Dresdner Institutes UNU-FLORES. Dieses beschäftigt sich seit seiner Eröffnung im Dezember 2012 mit der Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Umweltressourcen wie Wasser, Böden und Abfall.

Das Institut in Dresden ist eines von nur zwei Instituten der Universität der Vereinten Nationen in Deutschland. Am letzten Tag seines Aufenthaltes in Dresden, gab er eine Pressekonferenz, bei der er über die acht Millenniumentwicklungsziele der UN zur Bekämpfung von Armut sprach. „Die Millenniumentwicklungsziele sind der größte Erfolg im Kampf gegen die Armut in der Geschichte der Menschheit. Aber wir müssen am Ball bleiben und unsere Arbeit intensivieren, da wir noch vor vielen Herausforderungen stehen,“ sagte Dr. Malone.

Dr. David M. Malone, Rector of the United Nations University (UNU) visited its institute in Dresden in September. The UNU tries to resolve global problems by research. The UNU-FLORES Institute in Dresden does research on strategies for the sustainable use of resources.



■ Schüler sind „Bürgermeister für einen Tag“

Fünf Schülerinnen und Schüler haben am 16. Oktober den Arbeitsalltag von Oberbürgermeisterin Helma Orosz und einiger Bürgermeister miterlebt. Das Projekt „Mayor for one day“, zu dem der Stadtschülerrat Dresden die Schülerinnen und Schüler Dresdens eingeladen hatte, ist ein Beitrag zur „Europäischen Woche der lokalen Demokratie“. Die Idee zu dem Projekt entstand während der Frühjahrstagung des EU-Projektes „Cities for you, Cities for Europe“, bei dem es um Teilhabe junger Menschen an Politik geht. Vor allem gute Beispiele für Aktivitäten in der Europawoche im Mai und in der „europäischen Woche der lokalen Demokratie“ im Oktober sollen in dem EU-Projekt gesammelt und durchgeführt werden. Das Projekt „Mayor for one day“ wurde bei der Tagung in Dresden im April 2013 von der rumänischen Stadt Arad vorgestellt, die gemeinsam mit Trikala (Griechenland), Graz (Österreich), Kaunas (Litauen), Stara Zagora (Bulgarien), Iasi (Rumänien) und Dresden unter Federführung von Straßburg an dem zweijährigen Projekt beteiligt ist. Das Projekt „Cities for you, Cities for Europe“ wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programmes „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ finanziert.

On 16th October five pupils had the opportunity to accompany the mayor and deputy mayors of Dresden. The “Mayor for one day” project was inspired by the Romanian city Arad, which introduced the project at the “Cities for you, Cities for Europe” meeting in Dresden this year. The project is a contribution to the European week of local democracy.

■ Bürgermeister Dr. Ralf Lunau besuchte die befreundete Stadt Gostyn

Bürgermeister Dr. Ralf Lunau besuchte am 5. Oktober in Vertretung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz die befreundete polnische Stadt Gostyn. Er traf mit Bürgermeister Jerzy Kulak und weiteren Persönlichkeiten, Vertretern von Vereinen und Institutionen zusammen, die sich für die Beziehungen zwischen Gostyn und Dresden engagieren. Anschließend ging es ins Stadion von Gostyn, wo an diesem Tag ein Internationales Junioren-Fußballturnier stattfand, für das die beiden Stadtoberhäupter die Schirmherrschaft übernommen hatten. Ausrichter des Turnieres war der Sportverein UKS Kania Gostyn, der mit dem Stadtfußballverband Dresden seit Langem Kontakte pflegt und in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum feiert. Die U14-Mannschaft der SG Dynamo Dresden belegte den dritten Platz. „Jugendbegegnungen wie das Fußballturnier liegen beiden Städten am Herzen. Ich freue mich besonders, dass in den Beziehungen zwischen unseren Städten auch die Kultur nicht zu kurz kommt. Erst vor wenigen Monaten begeisterte das Sinfonische Blasorchester des Heinrich-Schütz-Konservatoriums das Publikum des Gostyner Blasmusikfestivals, dieser Austausch soll fortgesetzt werden,“ freute sich Bürgermeister Dr. Lunau. Am Abend besuchte er ein Konzert im Rahmen des Festivals „Musica Sacromontana“ in der Basilika auf dem Heiligen Berg. Dazu hat der Józef-Zeidler Musikverein eingeladen, der seit fünf Jahren dieses Musikfestival mit Orchestern, Solisten und Chören aus ganz Polen veranstaltet.

Deputy Mayor Dr. Ralf Lunau visited Gostyn on October 5. The Polish city maintains a close friendship with the city of Dresden. The junior team of Dynamo Dresden took part in the International Junior Soccer Tournament there. Dr. Ralf Lunau watched the soccer games and attended a concert given for the “Musica Sacromontana” festival.



Bürgermeister Dr. Ralf Lunau mit dem Team der SG Dynamo Dresden bei der Siegerehrung
Foto: Karin Mitzscherlich



Gedenken in Gostyn während der letzten Jahre
Foto: Karin Mitzscherlich

■ Gedenken in Gostyn

Vertreter des Verbandes der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten e. V. im Freistaat Sachsen, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e. V., des Münchner Platz-Komitees sowie Lehrer und Schüler der 36. Mittelschule reisen am 21. Oktober 2013 in die befreundete Stadt Gostyn. Sie nehmen am Gedenken an die 30 Gostyner Bürgern teil, die am 21. Oktober 1939 auf dem Marktplatz von Gostyn durch die deutschen Nationalsozialisten erschossen wurden.

[A delegation from Dresden will participate in the commemoration ceremony at the market place in Gostyn where 30 citizens were killed by the Nazis on 21. October 1939.](#)



Die Gäste wurden durch Oberbürgermeisterin Helma Orosz begrüßt; Foto: Annegret Börner

■ Jüdische Gäste aus aller Welt in Dresden

Vom 10. bis zum 14. Oktober fand erneut das Besuchsprogramm ehemaliger jüdischer Dresdnerinnen und Dresdner statt. Vier Gäste aus Israel und Argentinien sind in diesem Jahr der Einladung der Oberbürgermeisterin in die Stadt gefolgt. Dresden ist die Heimatstadt ihrer Angehörigen, die in der Zeit des Nationalsozialismus aufgrund der Judenverfolgung von hier fliehen mussten. Während ihres Aufenthaltes hatten sie sowohl Gelegenheit, die Stadt zu entdecken, als auch auf den Spuren ihrer Familien zu wandeln. So besuchten sie Frauenkirche, Semperoper und Zwinger als auch Synagoge, Jüdische Gemeinde und den Jüdischen Friedhof. Im Rathaus wurden sie von Oberbürgermeisterin Helma Orosz empfangen. „Die Schicksale sind mir sehr nahe gegangen und es hat mich beeindruckt, mit wie viel Mut und Freude viele ihr Leben trotzdem gemeistert haben“, so die Oberbürgermeisterin.

[Descendants of former Jewish Dresden citizens visited the city from October 10 to 14. They went sightseeing, visited the Jewish community and talked with Mayor Helma Orosz.](#)

■ Bürgermeister Lehmann empfängt Arbeitsgemeinschaft „Jüdische Sammlungen“

Rund 60 Vertreter der Arbeitsgemeinschaft „Jüdische Sammlungen“ waren vom 8. bis zum 11. Oktober in Dresden zu Gast. Der Verein Hatikva e. V. und die Jüdische Gemeinde zu Dresden organisierten die Jahrestagung der AG. Neben Besuchen in Görlitz, Teplice und Decin stand auch die Neue Synagoge Dresden auf dem Programm. Am 9. Oktober wurden die Tagungsteilnehmer im Stadtmuseum von Bürgermeister Winfried Lehmann empfangen und konnten sich anschließend in den Ausstellungen über die Geschichte des jüdischen Lebens in Dresden informieren. Die AG „Jüdische Sammlungen“ besteht seit 1976 und führt Museen, Bibliotheken und Bildungsstätten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien, der Tschechischen Republik, Israel und den USA, die sich mit jüdischer Geschichte in Europa beschäftigen, regelmäßig zusammen.

[The “Jewish Collections” work group stayed from October 8 to 11 for its annual conference in Dresden. Mayor Winfried Lehmann welcomed the guests at the city museum.](#)



Oberbürgermeisterin Helma Orosz nimmt in Nieuwpoort die Goldmedaille für Dresden entgegen. Foto: LHD/Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

■ Dresden als grüne Stadt ausgezeichnet

Beim Europawettbewerb „Entente Florale“ hat Dresden Ende September eine Goldmedaille gewonnen. Der Wettbewerb zeichnet die europäischen Städte und Dörfer aus, deren Engagement, ein grünes und gesundes Lebensumfeld zu schaffen, am größten ist. Beim Bundeswettbewerb Entente Florale im vergangenen Jahr waren mit Kirchbach und Dresden gleich zwei Vertreter Sachsens als Vertreter für Deutschland für den europäischen Wettbewerb 2013 nominiert worden. Im Juli 2013 hatte die Fachjury der „Entente Florale“ die Stadt Dresden besucht und sich einen Einblick in das Stadtgeschehen rund um das Thema verschafft. Am 27. September nahm Oberbürgermeisterin Helma Orosz bei der Preisverleihung in Nieuwpoort, Belgien, eine Goldmedaille für die Landeshauptstadt Dresden entgegen. „Den Erfolg haben wir einem gut funktionierenden Netzwerk, aber vor allem dem großen Engagement der Dresdner Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, die das Motto „Bürger schafft Grün“ leben. Die Goldmedaille ist eine große Verpflichtung für uns alle, für eine zukunftsfähige, grüne Stadt mit hoher Lebensqualität und Anziehungskraft“, so die Oberbürgermeisterin.

Dresden won a gold medal in the European “Entente Florale” competition. The prize is awarded for the greatest commitment to local parks and plants in the city as well as to a healthy life quality.



Foto: Patrick Opoku/privat

www.tu-dresden.de/aktuelles

■ Stipendiat erforscht Klimapolitik an TU Dresden

Seit dem 1. Oktober forscht Patrick Opoku aus Ghana dank eines internationalen Klimaschutzstipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung für ein Jahr an der TU Dresden. Der Ghanalese hat bereits mehrere Studiengänge sowie zwei Auslandsaufenthalte im Bereich Klima- und Ressourcenforschung absolviert und wird an der Professur für Forstpolitik und Forstliche Ressourcenökonomie tätig sein. Sein Heimatland ist Vorreiter beim Schutz von Wäldern und kooperiert aktiv mit der Europäischen Union zum Schutz dieser Ökosysteme. Diese Arbeit ist essenziell, denn Wälder bauen große Mengen Kohlenstoffdioxid ab und sind gerade in Zusammenhang mit dem Klimawandel enorm wichtig.

Having been awarded an international grant, Patrick Opoku from Ghana is spending a year at the TU Dresden to do research on resources and climate policy.

■ Internationales Wirtschaftsstipendium zu vergeben

Der „American Council on Germany“ (ACG) vergibt Plätze für ein internationales Austauschprogramm an junge Unternehmer. Vier Stipendiaten werden dabei die Möglichkeit bekommen, bis zu drei Wochen in Amerika zu verbringen und sich mit Unternehmern, Start-Ups sowie politischen Entscheidungsträgern zu treffen, um für ihr eigenes Unternehmen zu lernen und neue Netzwerke und Ideen zu schaffen. Der ACG stellt dabei ein tägliches Taschengeld von 200 Dollar. Bewerbungen werden noch bis zum 15. November akzeptiert.

The American Council on Germany is offering places for an international exchange of young entrepreneurs and innovators. Applications can be submitted up to November 15.

www.acgusa.org



JUGEND für Europa
Deutsche Agentur
für das EU-Programm
JUGEND IN AKTION

living europe

■ Osteuropäische Freiwillige im Dresdner Kulturleben

Anfang Oktober begrüßte der Kultur Aktiv e. V. eine neue Europäische Freiwillige, die aus Polen kommt und nun für zwölf Monate in Dresden lernen und arbeiten wird. Eine weitere Freiwillige kommt aus Armenien. Die beiden zählen bereits zur sechsten Freiwilligengeneration im Verein. Im Rahmen des EU-Programms JUGEND IN AKTION haben sie die Möglichkeit, ein Jahr lang die Projekte des Vereins zu unterstützen, in deren Mittelpunkt Kunst und Kultur – auch ihrer Heimatländer – stehen. Thema des Freiwilligendienstes ist die Dokumentation von Kulturveranstaltungen und die filmische Präsentation der eigenen Eindrücke von „Europa“, wobei der Medientraktor e. V. mit pädagogischer und technischer Hilfe zur Seite steht. Neu im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes ist die Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Kulturverein Conduco e. V.

www.kulturaktiv.org
www.medientraktor.de
www.jugend-in-aktion.de

The Dresden Kultur Aktiv association is hosting two European volunteers, from Poland and Armenia, for the next twelve months.



Gruppenfoto mit der bengalischen Fahne
Foto: Sebastian Schubert

■ Deutsch-bengalischer Fachkräfteaustausch

Nach einem zweiwöchigen Besuch acht deutscher Fachkräfte aus sozialen Berufsfeldern im vergangenen Herbst in Mymensingh (Bangladesch), waren die jungen bengalischen Austauschpartner vom 12. bis 27. September 2013 in Dresden und Leipzig, um gemeinsam die Jugendarbeit in Sachsen zu erkunden. Die Gäste besuchten Projekte in sozialen Einrichtungen, z.B. in den Jugendwerkstätten Umkehrschwung gGmbH in Dresden, dem Seehaus e. V. (offener Strafvollzug) bei Leipzig oder dem Storchennest e. V. (Taubblindendienst) in Radeberg. Die Besuche machten deutlich, dass hierzulande der Mensch als Individuum mit seinen Sorgen und Nöten im Vordergrund steht – ein Fakt, der in Bangladesch aufgrund der enormen Überbevölkerung fast undenkbar ist. Das Austauschprogramm war ein Angebot im Rahmen interkultureller Bildung des Landesjugendpfarramts in Dresden.

A group of social work experts from Bangladesh came to Dresden in September to explore youth work in Saxony. They visited projects in different social facilities. The exchange is offered by the Dresden Landesjugendpfarramt as part of intercultural education.



Folkloretanzensemble der TU Dresden

■ Tanzensemble der TU Dresden zu Folklorefestival in Katowice

Das Folkloretanzensemble „Thea Maass“ der TU Dresden hat Anfang September am 26. Internationalen Folklorefestival in Katowice (Polen) teilgenommen. Gemeinsam mit Gruppen aus vielen verschiedenen Ländern präsentierten sich die Dresdnerinnen und Dresdner mit landestypischen Trachten, Melodien und Tänzen bei Auftritten und Festumzügen.

The Folklore Dance Ensemble from the Technical University of Dresden took part in the 26th International Folklore Festival in Katowice (Poland) at the beginning of September.

EU-Informationen

■ Dresden beim Thema Barrierefreiheit europäisch aktiv



Das Mobilitätsforum des europäischen Städtenetzwerkes EURO CITIES tagte am 25. und 26. September in Frankfurt am Main. Die Landeshauptstadt Dresden wirkte beim Forum aktiv in der Arbeitsgruppe „Barrierefreie Stadt für Alle“ mit, in der Erfahrungen der europäischen Städte ausgetauscht und ein gemeinsames Handeln der Städte auf europäischer Ebene abgestimmt werden. Von besonderem Interesse sind beispielsweise Bestrebungen für eine europäische Standardisierung baulicher und verkehrlicher Anforderungen im Rahmen einer EU-Richtlinie. EURO CITIES ist ein Netzwerk von mehr als 140 Großstädten aus über 30 europäischen Ländern, das sich zum Ziel gesetzt hat, die kommunalen Interessen in Brüssel zu vertreten. Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 2004 Mitglied.

Das Thema Barrierefreiheit hat in Dresden seit vielen Jahren einen besonderen Stellenwert in politischen Entscheidungen und im Verwaltungshandeln. Große Fortschritte wurden u. a. beim Öffentlichen Nahverkehr erzielt. So sind beispielsweise nahezu alle im Regelbetrieb eingesetzten Busse, Bahnen und S-Bahnen barrierefrei. Die entsprechenden Haltestellen und Bahnhöfe werden Schritt für Schritt weiter ausgebaut. Im Jahr 2012 wurde ein kommunaler Aktionsplan zur Erfüllung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet und vom Stadtrat im Juli 2013 beschlossen. Dresden ist damit eine der ersten deutschen Städte, die diese Konvention mit einem kommunalen Aktionsplan umgesetzt haben. Mit diesen guten Beispielen hat sich die Landeshauptstadt in diesem Jahr um die Auszeichnung durch den „Access City Award“ der Europäischen Kommission beworben, durch den die Städte in der Europäischen Union aufgefordert sind, Aktivitäten und Strategien vorzustellen, die ihre Städte barrierefrei und lebenswerter für alle machen sollen.

The City of Dresden is a member of the EURO CITIES Forum for Mobility. A member of the office for city planning attended the Forum meeting in Frankfurt at the end of September to continue the collaboration within the “barrier-free city for all” working group.

www.eurocities.eu



■ Fotowettbewerb „Grenzenlos unterwegs“

Die Bürgerinnen und Bürger der EU haben das Recht auf Freizügigkeit, das heißt sie dürfen in jedem beliebigen Land der Union leben und arbeiten. Jetzt im Herbst packen wieder viele junge Menschen ihre Koffer, um zu einem Studium im EU-Ausland aufzubrechen oder weil sie in einem anderen Land Freiwilligendienst leisten. Viele nützliche Informationen dazu oder allgemein zum Reisen, Leben und Arbeiten in der EU finden sich auf dem Europäischen Jugendportal. Für alle, die gerade unterwegs sind und die europäische Grenzenlosigkeit erleben, veranstaltet das Jugendportal einen Fotowettbewerb. Der Kreativität sind bei dem Thema „Grenzenlos unterwegs mit dem Europäischen Jugendportal“ keine Grenzen gesetzt, es muss auf den Fotos allerdings die Reisepass-Hülle mit dem Logo „European Youth Portal“ zu sehen sein, die kostenlos bestellt werden kann. Zu gewinnen gibt es viele Sachpreise, Einsendeschluss ist der 10. November.

Information for young people about studying, working, voluntary work and travelling in Europe is provided on the “European Youth Portal” internet site. Young people “on the road” anywhere in Europe at the moment can participate in a photo competition. The closing date for entries is November 10.

<http://europa.eu/youth>
www.rausvonzuhause.de



■ Quiz „Unser Europa“

Wer eine Vorstellung davon hat, wie stark Deutschland vom EU-Binnenmarkt profitiert, wie viele Studenten mit dem Programm „Erasmus“ im EU-Ausland studieren oder was die Bürgerinnen und Bürger für die größte Errungenschaft der EU halten, der könnte mit diesem Wissen eine Reise nach Berlin gewinnen. Um sich eine der fünf zweitägigen Reisen mit Bahnfahrt und Hotelübernachtung für zwei Personen oder einen Sachpreis zu sichern, müssen die acht Fragen des Quiz „Unser Europa“ bis zum 30. November richtig beantwortet werden. Die Preise werden unter allen richtigen Einsendungen verlost. Gestaltet hat das Gewinnspiel der Verein „Bürger Europas“.

The “Bürger Europas” (Citizens of Europe) association is organizing a quiz on “Our Europe”. The closing date for entries is November 30. Participants can win a trip to Berlin.

www.buerger-europas.de



■ Bewerbungen für Europäisches Jugendparlament 2014 noch bis 9. November

Resolutionen zu europäischen Themen ausarbeiten, in Ausschüssen und im Parlamentsplenum mit Menschen aus der ganzen EU auf Englisch diskutieren: Wie sich die Arbeit von Europaabgeordneten anfühlt, können Schülerinnen, Schüler und Auszubildende im Alter von 16 bis 19 Jahren seit 23 Jahren beim „Europäischen Jugendparlament“ selbst erleben. Wer bei der 24. Auflage des traditionsreichen Simulationsspiels dabei sein möchte, kann sich noch bis zum 9. November für die nationale Vorauswahl bewerben. Anmelden können sich Einzelpersonen oder Delegationen von bis zu sieben Personen, die auch aus unterschiedlichen Schulen kommen dürfen. Die erste Hürde besteht dann darin, eine Resolution zum Thema „Jugendarbeitslosigkeit“ zu verfassen. Eine Jury wählt anhand der Texte aus, welche Delegationen und Einzelpersonen die Chance bekommen, sich über regionale und nationale Auswahl Sitzungen für die Sitzung des Europäischen Jugendparlaments zu qualifizieren.

Pupils or young people in training who wish to participate in the European Youth Parliament 2014 can submit a proposal for a resolution on the issue of “youth unemployment”. The deadline for submissions is November 9.

www.eyp.de/sitzungen/nap2014



■ Ausschreibung deutsch-französischer Schulprojekte

Schulen, die für 2014 ein fächerübergreifendes, innovatives und interkulturelles Schulaustauschprojekt planen, können sich beim Deutsch-Französischen Jugendwerk DFJW um eine Förderung bewerben. Voraussetzung ist, dass die deutsche Schule mit einer französischen Schule zusammenarbeitet und mindestens in einer der beiden Schulen ein Intensivunterricht der Partnersprache angeboten wird. Die Bewerbungen müssen spätestens bis 8. November 2013 beim DFJW eingereicht werden.

The German-French Youth Association promotes joint projects between German and French schools. An intensive course in the partner school's language is a requirement for obtaining the funding.

www.dfjw.org

Veranstaltungen

■ Dresden erklingt im Jazz



Termin: 8. bis 11. November 2013
www.jazztage-dresden.de

Vom 8. bis zum 17. November präsentieren die Jazztage Dresden bereits zum 13. Mal die Vielfalt des Jazz. Das Festival mit dem diesjährigen Motto „International! Emotional! Phänomenal!“ präsentiert junge Talente wie auch etablierte Künstler der Szene und deckt damit Modern Jazz, Mainstream, Swing, Latin, Funk & Soul, Fusion sowie populären Jazz mit Einflüssen aus Rock, Pop, Beatbox und Klassik ab. Im gesamten Stadtgebiet finden Konzerte statt, die einem breiten Publikum von leidenschaftlichen Fans bis hin zu interessierten Neueinsteigern ein akustisches Erlebnis bieten werden.

The Dresden jazz festival will be held from November 8 to 17. Its slogan is “International! Emotional! Phenomenal!” A variety of artists from all over the world will perform on different stages.

■ Afrika in Dresden vorgestellt

Termin: 19. bis 27. November 2013
 Mo bis Fr: 9 – 20 Uhr
 (auch am Buß- und Betttag)
 Sa: 9 – 19 Uhr
 O.D.C. Einkaufs-Center am Otto-Dix-Ring, Reicker Straße 60

www.power4africa.de

Vom 19. bis zum 27. November findet die Afrikawoche Dresden im Einkaufs-Center O.D.C. statt. Bei der Veranstaltungsreihe wird afrikanische Kultur, wie Malerei, Schmuck, Musik, Tanz, Koch- und Handwerkskunst familienfreundlich präsentiert sowie eine Plattform zum Dialog zwischen Afrikanern und Deutschen geboten. Die Aussteller kommen aus Senegal, Kamerun, Kongo, Uganda, Namibia und Kenia. Neben dem ersten Bundestagsabgeordneten afrikanischer Abstammung, Dr. Karamba Diaby, werden auch Vertreter der tansanischen Botschaft anwesend sein. So sollen auch Unternehmer den Wirtschaftsstandort Afrika entdecken und Netzwerke knüpfen können.

The Dresden African Week will be held from November 19 to 27. African culture will be presented by people from various African countries.

■ Ausstellungseröffnungen im Sächsischen Staatsministerium

Termin: 5. bis 28. November 2013
 Mo bis Fr: 8 – 19 Uhr
 Staatsministerium der Finanzen, Lichthof
 Carolaplatz 1
 Eintritt frei

Eröffnung: 5. November 2013, 14 Uhr
 Anmeldung: bis 30. Oktober 2013
 unter Telefon 2 13 45 32.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus, die Eerepami Regenwaldstiftung Guyana und der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. laden am 5. November zur Eröffnung der Ausstellungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Amazonien – eine indianische Kulturlandschaft“ und „Eerepami Regenwaldstiftung Guyana“ ein. Die Ausstellungen sind bis 28. November 2013 zu sehen. Die Ausstellungen informieren zum einen über Projekte aus schulischen (z.B. Energiegarten oder Energieverbrauchsoptimierung) und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Sachsen. Zum anderen werden die Traditionen naturverbundenen Lebens und Wirtschaftens im tropischen Regenwald gezeigt und die Arbeit der Eerepami Regenwaldstiftung Guyana vorgestellt. Sie sind eine Gemeinschaftsaktion des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, den Städtischen Bibliotheken Dresden, der Eerepami Regenwaldstiftung Guyana und dem Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. Anmeldung bis zum 30. Oktober 2013 ist erwünscht.

Three different exhibitions will be opened in the Saxon State Ministry of Culture dealing with the issue of rainforests. Prior registration will be appreciated.

■ Erste Schach-WM für Menschen mit Behinderung in Dresden

Vom 21. bis 29. Oktober wird die erste Schach-Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderungen in Dresden stattfinden. Gemeinsam werden sie ihren Weltmeister ermitteln. Die Bedingungen für die Teilnahme werden durch den jeweiligen Weltverband geregelt. Es findet ein offenes Einzelturnier mit einer separaten Mannschaftswertung statt. Die Weltmeisterschaft soll in zweijährigen Rhythmus stattfinden. Die ersten beiden Turniere werden vom ZMDI Schachfestival e. V. organisiert. Spielort ist das Ramada-Hotel, Wilhelm-Franke-Straße 90, in Dresden. Dresden war bereits mehrmals Austragungsort für Schachturniere.

The 1st world chess championship for disabled persons will be held in Dresden from 21st - 29th October.

www.worldchess-disabled.com

■ Spiele für kleine Weltbürger

Termin: 21. Oktober bis 1. November 2013
Mo bis Fr: 15 – 17 Uhr
JohannStadthalle
Holbeinstraße 68
Am 25. Oktober Veranstaltungsort: Vereinshaus Aktives Leben,
Dürerstraße 89

www.johannstadthalle.de

In den gesamten Herbstferien können Familien Spiele aus aller Welt bei den „1. Internationalen Hof- und Straßenspielen“ in der JohannStadthalle ausprobieren. Dabei werden täglich Spiele eines bestimmten Landes oder Kontinents erklärt, die anschließend mit Freunden, Geschwistern, Eltern oder Großeltern getestet werden können.

Children will have the opportunity of trying out games from all over the world at the JohannStadthalle throughout the autumn holidays.

■ Vortrag zur Stadtplanung wird live aus Columbus übertragen

Termin: 29. Oktober 2013, 16:10 Uhr
Leibniz-Institut für ökologische
Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1

Koordination:

Prof. Bernhard Müller
Dr. Andreas Otto
Tel: 4 67 92 78

Am 29. Oktober findet ein Vortrag zum Thema „Gute Stadtentwicklung“ im Rahmen der Internationalen Vorlesungsreihe Dresden-Columbus statt. Die Vorlesungsreihe wird in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Dresden, der Stadt Columbus, dem Urban Land Institute und dem Bezirksrat Columbus organisiert. Das Referat von Prof. Nan Ellin über „Good Urbanising“ wird live und in Englisch aus den USA übertragen. Prof. Nan Ellin ist Vorsitzende der Abteilung für Stadtplanung und Professorin für Städtebau an der Universität von Utah, USA.

Prof. Nan Ellin will give a lecture on good urban development on October 29, which will be broadcasted live from the USA via video conference to the Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development in Dresden.



Konzerthaus „The Sage“, Gateshead (England)
Foto: Manfred Hamm

Termin: 8. Oktober bis 1. November 2013
Mo bis Do: 9 – 18 Uhr/ Fr: 9 – 16 Uhr
Kulturrauthaus, Königstraße 15

■ Europäische Konzerthäuser als Ausstellungsthema

Im Kulturrauthaus ist derzeit eine Ausstellung des Fotografen Manfred Hamm zu sehen. Seine Werke zeigen Konzerthäuser aus ganz Europa, die Ausstellung dokumentiert die Entwicklung und Vielfalt ihrer Architektur. Hamm hat eine Vorliebe für vom Aussterben bedrohte Gebäude, so lichtete er bereits Markthallen und Börsen ab. An Konzerthäusern reizen ihn besonders die oft ungewöhnliche Architektur sowie das für optimale Akustik gestaltete Innere. Für die Ausstellung fotografierte er in zwei Jahren 108 Konzerthäuser, von denen eine Auswahl im Kulturrauthaus gezeigt wird.

An exhibition of photos taken by the artist Manfred Hall is currently on show. The photos show European concert halls and the diversity of their architecture.

■ Französische Filmkunst auf Dresdner Leinwänden

Termin: 13. bis 20. November 2013

www.programmkino-ost.de

Die Französischen Filmtage Dresden finden vom 13. bis zum 20. November im Programm kino Ost statt. Bereits zum 17. Mal werden französische Filme verschiedener Genres gezeigt. Das Programmheft ist ab 30. Oktober auf der Internetseite verfügbar.

[French movies will be shown during the 17th French Movie Days in Dresden from November 13 to 20.](#)



Termin: Stammtisch
31. Oktober 2013, 20 Uhr
Reisekneipe, Görlitzer Str. 15

www.institutfrancais.de/Dresden

■ Institut français: Französischer Stammtisch

Das Institut français Dresden veranstaltet an jedem letzten Donnerstag im Monat den deutsch-französischen Stammtisch. Dieser soll Frankophonen und Frankophilen die Möglichkeit geben, in einer geselligen und freundlichen Runde zusammenzukommen. Das Ziel: ein außergewöhnlicher, französischer Augenblick für alle Leute, die Lust haben, sich auf Französisch zu unterhalten, neue Leute kennen zu lernen und schöne Stunden in lockerer Atmosphäre zu verbringen.

[On the last Thursday of every month, a perfect opportunity is offered to meet new people and to speak and learn French in a relaxed atmosphere at the "Reisekneipe" pub.](#)

■ Sächsisch-Bretonische Gesellschaft lädt ein zum Informationsnachmittag

Termin: 3. November 2013, 14.30 – 17 Uhr
Eberhardt TRAVEL,
Prager Straße 2, Ladenpassage
Anmeldung: Telefon 41 76 00
Eintritt: 10 Euro (inkl. Getränke und Imbiss)

www.eberhardt-travel.de

Am 3. November veranstaltet die Sächsisch-Bretonische Gesellschaft e. V. zusammen mit dem Reiseagentur Eberhardt TRAVEL GmbH einen Vortrags- und Informationsnachmittag zum Thema „Bretagne: zwischen keltischem Erbe und französischer Gegenwart – Sachsens Partnerregion als Reise- und Kulturland“. Referent ist Dr. Michael Krause, der Mitglied der Sächsisch-Bretonischen Gesellschaft e. V. ist. Bei dieser Gelegenheit wird auch die von Dr. Krause geleitete und von Eberhardt-TRAVEL durchgeführte „Sonderreise in die Normandie und Sachsens Partnerregion Bretagne, eine 12-Tage-Reise mit der Sächsisch-Bretonischen-Gesellschaft (12.-23.4.2014)“ vorgestellt. Als kleines Geschenk erhalten Sie eine Bretagne-Karte und – als Überraschung – ein Buch über Frankreich. Um Voranmeldung wird gebeten.

[An afternoon with information on Brittany, France as well as a presentation of a trip to Brittany and Normandy, France.](#)

■ Druckgrafiken aus Italien und den Niederlanden im Kupferkabinett

Termin: 11. Oktober 2013 bis 19. Januar 2014
täglich 10 bis 18 Uhr
dienstags geschlossen

Frühe Druckgrafiken aus Italien und den Niederlanden werden vom 11. Oktober bis zum 19. Januar 2013 im Kupferstichkabinett gezeigt. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden stellen dabei ihre besonders umfangreiche und seltene Sammlung von Stücken aus den Jahren bis ca. 1530 zur Schau und analysieren die Wechselbeziehungen zwischen Italien und den Niederlanden in dieser Zeit.

[Italian and Dutch graphic works are on display at the Collection of Prints, Drawings and Photographs until January 19.](#)



Termin: 24. Oktober bis 10. November 2013
www.tschechische-kulturtage.de

■ Tschechisch-Deutsche Kulturtage feiern 15. Geburtstag

Vom 24. Oktober bis zum 10. November finden die Tschechisch-Deutschen Kulturtage zum 15. Mal statt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Kulturen und Menschen beider Länder einander vorzustellen und näherzubringen. Neben Projektvorstellungen der Euroregion Elbe/Labe erwartet die Besucher ein reiches Veranstaltungsprogramm von etablierten Künstlern und Neueinsteigern, die Ausstellungen, Theater, Film, Literatur, Musik und Diskussionsrunden präsentieren. Veranstaltungsorte von Dresden bis Ústí nad Labem versprechen interkulturelles Flair.

The Czech-German cultural days will be held again from October 24 to November 10. An intercultural programme with exhibitions, theatre, film, literature, music and discussions will be presented by artists from both countries.

■ Gespräche am Nagelkreuz

Weltweit verbinden die Nagelkreuzzentren das Symbol des Kreuzes aus drei Nägeln und das Versöhnungsgebet aus Coventry: Vater vergib! Die vier Dresdner Nagelkreuzzentren möchten in gastlicher Atmosphäre und loser Folge zu persönlich vertiefenden Gesprächen einladen. Das erste „Gespräch am Nagelkreuz“ findet am Samstag, dem 2. November 2013, um 15 Uhr im Pavillon an der Diakonissenhauskirche statt. Thema sind „Die vergessenen Kriegsveteranen in Osteuropa - am Beispiel Russlands“. Impulse für das Gespräch gibt Dr. Hannelore Danders, Vorsitzende der Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e. V.

Termin: 2. November 2013, 15 – 17.30 Uhr
 Pavillon an der Diakonissenhauskirche
 Bautzner Straße 64-70

The four Dresden Communities of the Cross of Nails invites the public to the first “Talk Under the Cross of Nails” on 2 November 2013. The theme will be “The forgotten victims of war in Eastern Europe”.



Termin: 3. November bis 30. Dezember 2013
 Mo bis Do, So: 12 – 18 Uhr
 Jüdische Gemeinde, Hasenberg 1
 Eröffnung: 3. November 2013, 17 Uhr

■ Ausstellungseröffnung: „Album di famiglia“ – Tagebuch eines Mädchens während des Faschismus

Am 3. November 2013 wird im Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden die Ausstellung „Album di famiglia – Tagebuch eines Mädchens während des Faschismus“ in Anwesenheit der Künstlerin Lorenza Mazzetti eröffnet. Die Ausstellung berichtet über das Schicksal der Familie Einstein in der Toskana, die Opfer der NS-Verbrechen in Italien in den letzten Kriegsjahren wurde: Am 3. August 1944 drangen deutsche Soldaten unweit von Florenz in die Villa ‚Il Focardo‘ ein, ermordeten die jüdische Familie des Cousins Albert Einsteins und steckten die Villa in Brand. Lorenza Mazzetti, die als Halbwaise in der Villa aufwuchs, überlebte die Liquidation und verlor so auf grausame Weise ihre Heimat und die Menschen die bis dahin ihren Lebensmittelpunkt bildeten. Die gemalten Bilder der römischen Künstlerin und Filmemacherin berichten in autobiographischer und kindlicher Perspektive über die außergewöhnliche Kindheit, die Lorenza Mazzetti in der toskanischen Villa der Familie Robert Einsteins erlebte.

The “Album di famiglia – Diary of a Girl during Fascism” exhibition will be opened in the Jewish Community on 3 November. In 1944, German soldiers murdered the Einstein family near Florence. Lorenza Mazzetti survived and shows her history in her pictures.

www.tu-dresden.de/slk/iz
www.jg-dresden.org
www.hatikva.de

■ Polnisches Theaterstück feiert in Dresden Premiere

Termin: 24. Oktober 2013, 19.30 Uhr
 Staatsschauspiel Dresden
 Kleines Haus
 Glacisstraße 28

www.juedische-woche-dresden.de
www.staatsschauspiel-dresden.de

„Ein Stück über Mutter und Vaterland“ wird am 24. Oktober im Staatsschauspiel Dresden gezeigt. Das Theaterstück wurde von Regisseur Jan Klata inszeniert und bringt das gleichnamige Poem von Bozena Keff auf die Bühne. Dabei geht es um die Last, ein fremdes Trauma zu ertragen, in diesem Falle die Leiden der Mutter im Holocaust. Das Bühnenstück wird im Rahmen der Jüdischen Musik- und Theaterwoche vom „Teatr Polski“ der Partnerstadt Breslau aufgeführt und in Polnisch mit deutschen Übertiteln gezeigt.

A Polish play about the burdens of bearing another person's trauma will be performed in Dresden on October 24.

■ Forum zur Geschichte und Gegenwart der Russlanddeutschen

Termin: 9. November 2013, 14 Uhr
 Goethe-Institut Dresden
 Königsbrücker Straße 84
 Eintritt frei

www.vda-sachsen.de

Vor 250 Jahren erließ die russische Zarin Katharina II. ein Ansiedlungsmanifest, mit dem die Geschichte der Russlanddeutschen ihren Anfang nahm. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet der Landesverband Sachsen des Vereins für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V. (VDA) am 9. November 2013 ein öffentliches Forum zum Thema „Die Russlanddeutschen – Geschichte und Gegenwart“. Die Besucher können die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse kennenlernen, von denen die Volksgruppe im Laufe ihrer Geschichte geprägt worden ist. Behandelt wird auch, wie die Integration der russlanddeutschen Spätaussiedler verläuft und wie die 400 000 in Russland verbliebenen Deutschen leben. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt der Historiker Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp einen Überblick über die Geschichte der Russlanddeutschen. Anschließend spricht der Leiter des Deutsch-Russischen Kulturinstituts Dresden, Dr. Wolfgang Schällike, über das heutige Leben der Russlanddeutschen und ihre Bedeutung für den deutsch-russischen Dialog.

The Association for German Cultural Relations Abroad is organizing a conference on the history and present-day lives of ethnic Germans from Russia, which will be held in the Goethe Institute on November 9.



■ Occupy Gezi Park - Europasalon: Was die Proteste in Istanbul für die Türkei und Europa bedeuten

Termin: 29. Oktober 2013, 19.30 Uhr
 Villa Augustin
 Antonstraße 1

www.weiterdenken.de

Mitte des Jahres protestierten Millionen Menschen in der Türkei gegen die Politik der Regierung Erdogan. Die unerwartete und neue Protestbewegung begann in Istanbul, als Bürger der Stadt für den Erhalt des Gezi Parks auf die Straßen gingen, welcher einem Einkaufszentrum weichen sollte. Kreativ und enthusiastisch widersetzen sich vor allem junge Menschen dieser Politik und lösten auch in anderen europäischen Städten eine Welle der Solidarität aus. Viele sind fasziniert davon, wie der Protest auch nach der Räumung des Gezi Parks immer weiter neue Formen annimmt. Wer sind die Protestierenden und wofür kämpfen sie? Ist «Occupy Gezi» vergleichbar mit Occupy- Bewegungen und Bürgerprotesten in Europa? Diesen und anderen Fragen soll im Europa-Salon der Weiterdenken-Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen nachgegangen werden.

Millions of people protested in the middle of this year against the policies of President Erdogan's government. The reason for the protest was a planned building in the Gezi Park of Istanbul. In the Europa Salon, several participants will discuss the question of "Occupy Gezi" and the current situation in Turkey.



Termin: 26. Oktober 2013, 10 - 17 Uhr
Gewerkschaftshaus Dresden
Schützenplatz 14

Auftakt: 25. Oktober 2013, 19 Uhr

Anmeldung und Information:

E-Mail: info@weiterdenken.de

Telefon: 4 94 34 82

www.weiterdenken.de

■ Asyl in Sachsen - Workshop zur lokalen Flüchtlingspolitik

Zur Situation von Asylsuchenden in Sachsen organisiert die Weiterdenken-Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen am 26. Oktober eine Konferenz. In Vorträgen und Workshops beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Problemen und Möglichkeiten vor Ort und stellen gute Praxisbeispiele aus anderen Bundesländern vor. Die Netzwerkkonferenz richtet sich an Initiativen, Vereine und andere im Bereich Engagierte. Die Konferenz wird von der Auftaktveranstaltung: „Flüchtlinge unerwünscht? Asyl in Europa“ (Europareferent der NGO „Pro Asyl“) am Vorabend eingeleitet (25. Oktober). Anmeldeschluss ist der 22. Oktober.

There will be a workshop on the problems of asylum politics in Saxony, dealing with issues such as accommodation and medical treatment. The closing date for registrations is 22nd October.

■ Eint oder spaltet der Euro Europa?

Termin: 23. Oktober 2013, 17.30 Uhr
Chinesischer Pavillion
Bautzner Landstr. 17a
Anmeldung: Telefon 2 09 60

Die Zukunft des Euro und deren Auswirkungen auf den europäischen Wirtschaftsraum haben auch eine besondere Bedeutung für die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Europa und der Volksrepublik China. Vor diesem Hintergrund hält Herr Prof. Dr. Georg Milbradt im Rahmen der kürzlich eingerichteten China-Runde Dresden einen Vortrag zum Thema „Eint oder spaltet der Euro Europa?“. Anmeldungen für die Teilnahme werden telefonisch entgegengenommen. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Spenden für den weiteren Ausbau des Pavillons gebeten.

Prof. Dr. Georg Milbradt will give a talk on the question of "Does the Euro unite or split Europe?" at the Chinese Pavilion at 5.30 pm on 23 October 2013.

■ Computerbasierte Kunst erleben

Termin: 14. bis 20. November 2013

Beim Dresdner CYNART-Festival für computerbasierte Kunst werden neuartige Medienkunstprojekte vorgestellt. Die Veranstaltungsreihe findet im Rahmen europäischer Netzwerkprojekte statt und legt den Fokus auf die forschende Körperwahrnehmung innerhalb der digitalisierten Welt. Dafür werden Elektrosensoren wie auch biologische, neurologische und kameratechnische Methoden herangezogen um die Thematik unter anderem in Form von Ausstellungen, Performances, Konzerten, Workshops und Gesprächen anschaulich zu präsentieren. Erleben und Erfahren steht dabei im Mittelpunkt. Die über siebzig Künstler kommen aus den verschiedensten Ländern und treten im Festspielhaus Hellerau sowie in der Innenstadt auf.

The CYNART festival presents computer-based art. These new art projects can be experienced from November 14 to 20.

www.cynetart.de

Impressum

Landeshauptstadt Dresden

Büro der Oberbürgermeisterin, Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40

Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de

Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Kristina Schoger

Redaktion: Anja Krebs

Titelfoto: Andreas Tampe